

12. DEZEMBER 1887

779

352

E 1004 1/151

Protokoll der Sitzung des Bundesrates vom 12. Dezember 1887

Nr. 6210 Motion Berger

Mündlich

Herr Nationalrat *Berger* hat am 24. Juni d.J. im Nationalrat folgende *Motion* gestellt:

«Der Bundesrat ist eingeladen, Bericht und Antrag einzubringen über die Frage, ob es nicht angezeigt sei, die Initiative zu ergreifen zur Anbahnung eines centraleuropäischen Zollvereins.»¹

Herr Bundespräsident erstattet mündlich Bericht über diese Anregung und schliesst dahin, der Vertreter des Bundesrates möge sich im Nationalrat dahin aussprechen: Die Schaffung eines centraleuropäischen Zollvereins sei derzeit unausführbar und es wäre eventuell für die Schweiz nicht ratsam, weder die Initiative zur Herbeiführung eines solchen Verbandes zu ergreifen, noch einem solchen anzugehören². Wenn der Nationalrat trotz dieser Auskunftserteilung einen schriftlichen Bericht wünsche, so sei der Bundesrat bereit, einen solchen zu erstatten; es sei aber nicht anzunehmen, dass der Schlussantrag des schriftlichen Berichtes ein anderer sein werde.

Der Rat erklärt sich mit dem Antrag des Herrn Bundespräsidenten einverstanden und ersucht den letztern, die Vertretung des Bundesrates zu übernehmen.

ANNEX

E 6/50

*Der Vorsteher des Handels- und Landwirtschaftsdepartements, N. Droz,
an den Basler Kurzwarenhändler G. Kiefer-Bär*

Kopie
S

Bern, 3. Februar 1885

[...]³. Der Gedanke einer Zollunion und zwar einer mitteleuropäischen sowohl als einer Union einzelner Staaten ist alt und dessen Verwirklichung hinsichtlich der Schweiz und Deutschlands hat einst ziemlich nahe gelegen als (im Jahr 1834) der deutsche Zollverein gegründet wurde. Der Anschluss der Schweiz an diesen Zollverband wurde nicht nur von Privaten und Gesellschaften, sondern auch von den Kantonsregierungen und von der Tagsatzung allen Ernstes erwogen. Die Experten-Kommission kam aber in ihrem Bericht an die Tagsatzung u.A. zu dem Schlusse: die

1. Vgl. das NR-Prot. vom 15. 12. 1887 (E 1001 (C) d 1/95, Nr. 48).

2. Zur Argumentation von Droz vgl. auch Nr. 293 sowie sein Schreiben an Kiefer-Bär vom 3. 2. 1885 (als Annex teilweise abgedruckt).

3. Vorangehend äussert sich Droz zur Frage der Zollfreilager in Genf.

780

15. DEZEMBER 1887

schweiz. Eidgenossenschaft solle unabänderlich festhalten an ihrem bisherigen bewährten System der Freiheit des Handels und des Gewerbe und sich unter keinerlei Umständen, noch unter irgend einer Bedingung, weder den Mauthlinien Frankreichs, noch der preussischen Zollunion, noch irgend einer andern fremden Zolllinie anschliessen: Der Grundsatz der Neutralität in Handelssachen sei eine Folge der politischen Neutralität der Schweiz, etc. Dabei *blieb* es damals. Im Winter 1879/80 trat unter dem Einfluss des franz. Nationaloekonomen Molinary in Luzern eine Versammlung verschiedener Industrieller, der ich ebenfalls beiwohnte, zusammen, um die Idee einer kontinentalen Zollunion oder dann speziell eines Zollanschlusses der Schweiz an *Frankreich* zu besprechen. Die Versammlung ernannte ein Komite mit dem Auftrag die Sache näher zu prüfen und zu betreiben. Der Auftrag ist ungelöst geblieben und die Sache im Sande verlaufen. Die Zollunionsfrage war auch in der Bundesversammlung vorübergehend zur Sprache gekommen, aber auch da traten wie ich mich wohl erinnere, sofort dieselben politischen Bedenken zu Tage, die schon vor 50 Jahren in der Tagsatzung zur raschen Verwerfung jeder Idee einer Zollunion geführt hatten. Ich habe seither über diese Projekte keine Reflektionen mehr angestellt, da sie mir im Allgemeinen von vorneherein unausführbar erscheinen.